

Volkswacht

Das „Volkswacht“ erscheint mit täglichen Beilagen. Musik, Beilagen, „Amberstrom“ lautet „Volk z. Welt“...
Vertrieb: Anstaltsverteilung mittwochs von 12 bis 1 Uhr

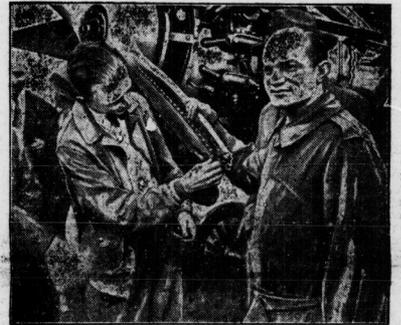
Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühren...
Halle: Hara 42/44 Fernruf 24 805. - Zweigstelle Gr. Ulrichstraße 27 - Postcheckkonto 20319 Gehalt

Zubehnder Empfang in der Reichshauptstadt.

„Ich bin glücklich angekommen, Mutter.“

Chamberlin.
Nach seiner Notlandung in Rottbus.



Gespräch mit der Mutter. Drahtlos von Berlin bis Ohama.

Berlin, 8. Juni. (Radiomeldung.) Der amerikanische Flieger Chamberlin hatte eine heisse Stunde nach seiner Ankunft auf dem Tempelhofer Flughafen in drahtlos-Lojes Ferngespräch über London mit seiner in Ohama wohnenden Mutter. Um ihm eine Liebeserklärung und Freude zu bereiten, war das Gespräch um 5 1/2 Uhr nachmittags angeordnet worden. Die Verbindung von Berlin nach London ging über das direkte Fernfeld und von dort drahtlos nach New York. Das Gespräch, das lediglich eine Minute dauerte, wurde vom Verwaltungszimmer des Flughafens aus geführt. Die Verbindung war recht gut. Als er die Stimme seiner Mutter hörte, erklärte er:

„Ich bin glücklich angekommen, Mutter. Ich hatte einen wunderbaren Empfang, und hier auf's höchste erkaunt über die große Begeisterung des Berliner Publikums.“

Auf eine Frage seiner Mutter über seine Rückkehr erklärte der Flieger, er wisse noch nicht, wann, auf welchem Wege, und wie er zurückkehren werde.

Chamberlin zu veranlassen, nach Wien zu kommen. Man rechnet damit, daß Chamberlin der Einladung Folge leisten wird.

Die Flieger-Frauen bereits auf dem Wege nach Deutschland.

London, 8. Juni. (Radiomeldung.)

Nach Meldungen aus New York haben die Frauen der Flieger Chamberlin und Levine unter dem Jubel einer riesigen Menschenmenge an Bord des Lloyd-Landflugers „Berlin“ New York verlassen, um auf dem schnellsten Wege nach Deutschland zu gelangen. Der Sonderstrahl des deutschen Kommandos in New York gibt den beiden Frauen das Geleit nach Berlin.

Burd bereitet einen neuen Ozeanflug vor.

Stark nach der Rückkehr Lindberghs.

New York, 7. Juni.

Kommandeur Burd bereitet einen dritten Transatlantischen Flug vor. Er prüft täglich seinen mit drei Motoren ausgerüsteten Passierender. Starten will er jedoch erst, wenn Lindbergh zurückgekehrt ist, und zwar wird er sich von einem Piloten und einem Monteur begleiten lassen.

lungsturm des Flugfeldes. Nach kamen sie in sehr großer Höhe auf das Flugfeld zu. Es war ein Geschwader von 15 Flugzeugen in allen Größen, angefangen vom gewaltigen dreimotorigen Verkehrsflugzeug bis zum kleinen flinken Eindecker. In ihrer Mitte, in gewissem Abstand sichtbar gelassen, befand sich der Amerikaner. Bald war er an seiner gelben Farbe und den schärfen Zügen erkannt und der ungeheure Jubel der Begeisterung für die kühne Tat der beiden Ozeanflieger durchbrachte zum ersten Male die Luft. Gegen 10 Uhr das Geschwader mit seinem Ehrenzug über das Flugfeld hinweg dem Westen der Stadt zu. In großem Bogen ging es dann über das Zentrum der Reichshauptstadt nieder nach Osten zurück, so daß nahezu ganz Berlin die Ankunft in den Höhen beobachtete, die amerikanischen Flieger aber ihrerseits die Hauptstadt des Deutschen Reiches nun in ihrer ganzen Größe und wirklich in schöner Beleuchtung sehen konnten. Noch einmal, diesmal schon bedeutend tiefer, so daß die Nummer 337 und die Buchstaben NY, deutlich unter den Propellern erkannt und der ungeheure Jubel der amerikanischen Eindecker, immer größerer Jubel ausließ, mit seiner Ehrenstreife einen weiteren Rundflug über das Flugfeld und die benachbarte Stadt. Als das Geschwader zum drittenmal von Osten her nach dem Flugplatz einbog, löste sich über dem Hauptentrang der Meise gelbe Eindecker und ging in schieflicherem Gleitflug langsam in gerader Richtung auf die Ehrenstraße nieder. Es war drei Minuten vor 6 Uhr, als das Flugzeug Chamberlins den Boden berührte. Ein ungeheurer Jubel brüllte ihm entgegen, ein Gölle- und Lärmerausbruch der unbeschreiblichen Wonne, die den Flieger zum erstenmal auf dem Reichshauptfeld empfing. Der Flieger, der sich im Moment von der Luftspitze, für das Flugzeug bis zum Kopf, so wie die Ehrenstraße verjähmt hatten. Eine dicke Kette Schutzpolizeibeamter pferde sofort das Flugzeug rundum ab, noch ehe die beiden Flieger aus ihrem Cockpit stiegen konnten. Als der Kapitän Chamberlins sichtbar wurde, konnte der Jubel und die Begeisterung fast keine Grenzen mehr finden. Die beiden Musikbänder, die bereits bei der Ankunft des Geschwaders die amerikanische Nationalhymne gespielt hatten, stimmten sie abermals zur Begrüßung an. Nach war das kleine Flugzeug von den Ehrengästen und den Vertretern der Presse umringelt, freundlich lächelnd, entließ der große flinke Flieger Chamberlin den Flughafen, die schloffen seine Kabinen, die sich ihm überall zum Willkommen entgegenstredten. Unter ihm flatterte der viel kleinere, viel erstarr dreiecksförmige Begleiter Levine in einem blauen Strahlenanzug aus seinem niederliegenden Sitz heraus.

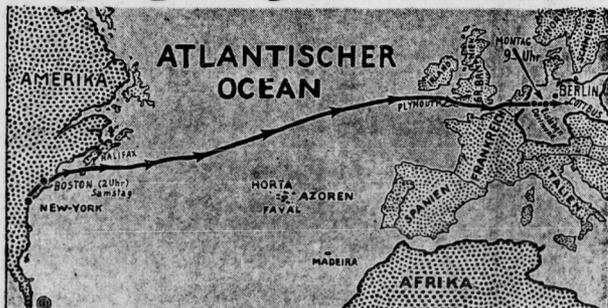
Dann begann unmittelbar vor der kleinen Maschine, deren Motor die gewaltige Leistung des schwebenden Ozeanfluges gesichert hatte, die Reihe der kurzen Sprünge. Als er wieder nahm Reichswehrminister Dr. Curtius im Namen der Reichsregierung das Wort. Er hielt die beiden Flieger herzlich willkommen und beglückwünschte sie und die amerikanische Nation zu der von ihnen unternommenen Leistung. Der Flieger bedachte eine Gruppe auf dem Wege der Reichshauptstadt, die Naturkräfte dienlich zu machen, um den friedlich ringenden Nationen eine höhere Kulturstufe zu ermöglichen. Im Namen der Stadt Berlin begrüßte Bürgermeister Holz die Ozeanbewohner mit der Versicherung, daß die Herzen und Sympathien der Berliner ihnen herzlich entgegen liegen. Schließlich entbot der amerikanische Botschafter S. Burnham auf Stolz den beiden kühnen Entdecker den Willkomm auf deutschem Boden. Er hob hervor, daß durch den Flug ohne Anwesenheit von New York nach Deutschland die größte Entfernung in zusammenhängendem Flug bewältigt worden ist. Durch die Vollendung dieses unüberholbaren Wagnisses hätten die beiden Flieger auch gleichzeitig die Vision von den Möglichkeiten mensch-

Oesterreichische Einladung an Chamberlin.

Berlin, 7. Juni. (Radiomeldung.)

Wie die Blätter berichten, hat die österreichische Gesandtschaft in Berlin Schritte unternommen, um den amerikanischen Flieger

Der Flugweg New York — Rottbus 6350 km.



Unsere Karte veranschaulicht den Flugweg Chamberlins. Von der Ostküste Neu-Scottlands bis zur Westküste Irlands brauchte Chamberlin rund 24 Stunden.

Das Willkommen der 4-Millionen-Stadt!

Am Dienstag nachmittag um 5 Uhr 57 Min. ist der amerikanische Flieger Chamberlin mit seinem Begleiter Levine auf dem Flugplatz in Tempelhof glücklich gelandet.

Die Nachricht, daß Chamberlin in Rottbus seine Maschine bereits am Montag überlandend schnell aus seiner kumpfigen Landungsstelle stoff bekommen hatte und schon bald nach 1 Uhr mittags auf dem Rottbusier Flugplatz gelandet war, durchlief mit Hilfe des Rundfunks und der Presse die Reichshauptstadt wie ein Lauffeuer. Es war heiter „Stingierstern“. Viele Leute fanden noch nicht wieder in der Arbeitssion, und groß war die Zahl der Fremden, die nach in Berlin zu Besuch wollten. So war bereits seit den Mittagsstunden der Zutritt zum dem Flugplatz und dem weiten Tempelhofer Feld bedeutend größer als an den beiden Tagen zuvor. Auch die Abfegung durch die

Polizei wurde milder und großzügiger gehandhabt, man ließ die Wagen frei durch alle Zugänge auf das weite Feld strömen. Das herrliche Wetter, das am Nachmittag heraufgezogen war, ludte die Menschen erst recht. Jeder wollte bei dem Empfang der kühnen Ozeanflieger zugegen sein. Die Verkehrsmittel waren schon hundelange vorher überfüllt und konnten den Andrang kaum bewältigen. Die bis ans Feld herangelegte Hintergründchen, die immer neue Menschenmengen aus 10 bis vor 8 Uhr nachmittags an aus allen Himmelsrichtungen eine wahre Wälderwanderung begonnen hatte. Die Schlange der Automobile auf den freigelegten Anfahrtsbahnen röh hundelange nicht ab. Auch auf dem Hauptplatz selbst war die Menschenmenge größer als an den Tagen zuvor. Ebenso waren die Spitzen der Behörden, die Vertreter der Parlamente, der Stadtverwaltung und der Presse wieder in großer Zahl erschienen. Alles war in freudiger, durch den prachtvollen Sonnenschein erst recht gebobener Stimmung und in der feinen Liebeszeugung, daß diesmal jedes Volk für die kühnen Ozeanflieger auf deutschem Boden aufgeschloffen sein mußte. Überfliegend dümpelte kurz vor 5 1/2 Uhr — noch frömten immer neue riesige Menschenmengen zu Fuß und mit allen Verkehrsmitteln dem Tempelhofer Feld zu — erschienen in weiterer Ferne, aber rechtlich sichtbar in der herrlichen Abendbeleuchtung, die einzelnen Flugzeuge des Geschwaders, laut und leise angeführigt von den bunten Zonen der Sirenen auf dem Beobach-

licher Leistungen erweist." "So viel mehrer Wertungen..."

Daraufhin wurde der Kopf der Maschine mit einem großen..."

Auf der anderen Seite hatte inzwischen das Automobil in dem..."

In der amerikanischen Volkstanz am Willkemplos fand nach der..."

Abflug von Kottbus. Die ganze Umgegend auf den Beinen.

Kottbus, 8. Juni. (Radiomebung.)

Der Abflug der amerikanischen Flieger aus Kottbus gestaltete..."

Kongress für Weltweit und Allgemeine Kunstwissenschaft. Empfang durch die Stadt Halle.

Seit gestern laut in Halle der dritte Kongress für Weltweit..."

Der in Halle gebildete Kreisausflug besteht aus den..."

Wiesbaden, Sonntag, 16.15 Uhr. Hat die höhere Maschine..."

Die Ermordung des russischen Gesandten in Warschau.

Der Charakter eines russischen Emigranten. Einmalige Verurteilung in Polen.

Warschau, 8. Juni. (Gg. Drahtbericht.)

Die ungeheure Aufregung, die sich in den Nachmittagsstunden..."

Die Presse hat zu dieser Zeit die Kunde vom Mord..."

Was die Einzelheiten der Tat betrifft, so hatte sich der..."

Russische Note an Polen. Ein Glied in der Kette terroristischer Missetaten gegen Ausland?

Warschau, 7. Juni. (Radiomebung.)

Nach einer Meldung aus Moskau überreichte der stellvertretende..."

einige interessante Auffassungen zu geben. Ein gefälliges Zusammenleben bereite den Empfangabend.

Von den bereits am Dienstag stattgefundenen Vorträgen..."

Die künstlerische Wiederbelebend eines Werkes ist zwar abhängig..."

Schwierigkeit in Bezug, die Belastung des Kommandos..."

Die Regierung der Sowjetunion sieht in der Ermordung..."

Die Zusammenkunft Stresemann-Tschicklerin.

Die Auswirkungen des Abbruchs der englisch-russischen Beziehungen.

Berlin, 8. Juni. (Radiomebung.)

Anteillich wird aus Baden-Baden gemeldet: Der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten..."

Heber die Unterredung der beiden Staatsmänner in Baden-Baden..."

Das Wort bemerkt schließlich, dass in der Baden-Baden..."

Stresemann will berichten.

Berlin, 8. Juni. (Radiomebung.)

Volkswirtschaftler Dr. Stresemann, der am Mittwoch..."

Zwischen der französischen und russischen Kommission..."

Sollen Künstler heiraten?

Von Otto Schöps.

Diese sehr zeitgemäße Frage wird mich — wie sicherlich..."

Ich will gar nicht von meinen Eigenheiten reden, die ich..."

Darum, Frauen: "Beredit und liebt ihn, aber — hütet Euch..."

Salleses Theater- und Kunstleben.

Stadtheater. In der "Eigenschaft"-Aufführung am heutigen..."

Paul Finckh, der Komponist der Oper "Carillan", der am..."

Halle und Saalkreise.

Halle, den 8. Juni 1927.

Die Gralshüter.

Von einem unserer kommunalen Mitarbeiter wird uns folgen-

des geschrieben: Die beherrschende Vorherrschaft in der letzten Stadterneu-

Als, das glaubt man die immerhin nicht unerhebliche Zahl von Mandaten im Stadtparlament ausüben zu sollen, anfangt

Um zum Schluß noch einmal auf die besondern hallischen Verhältnisse zurückzukommen, muß allerdings gesagt werden, daß ein

Es zeigt sich also, daß hier die böllige Mischspezierung der Demokratie

Vom Leben und Sterben.

Preussische Personenstatistiken.

Wie der Amtliche Preussische Preßendienst einer Heberlei der statistischen Korrespondenzen entnimmt, hat die Zahl der Gebur-

Liebe und Tod.

Amlichen Liebe und Tod ist von einer kleine Zermunungsart. In

So verläuft auch getrennt voneinander ein Liebesleben die Zahlen

Die Gebührenfrage der Katasterverwaltung.

Durch Beschluß des Landtags ist das Katasterministerium erludt

Wie der Amtliche Preussische Preßendienst der Antwort des Finanzministers

Die Arbeitssitz in den Krankenkassen.

Der preussische Volksführerminister hat zur Durchführung der Verordnung

Am 8. Juni sind 200 Jahre verfloßen, seitdem August Derrmann

Wie man nun auf Grundes pietätvoller Lebensauffassung stehen

August Hermann Franke war Gefährter in Halle und hatte in

über die Ergebenheit Bericht erstattet werden. Gleichzeitig weist

Berichterstattung von der Reichsgründung.

Der Reichstag der Kriegsgeschichteten, Kriegsteilnehmer und

Beitragerhöhung in der Invalidenversicherung.

Vom 27. Juni an müssen, wie bereits mehrfach betont, die

Staubblätter über Berufsberatungfragen in den Schulen.

Der preussische Kultusminister weist zugleich im Namen des

Es ist mir zu natürlich, daß die neuere Zeit nicht spurlos an

Franckes Werk hatte feinesgleichen in Deutschland nicht. Wenn

Es zeigt sich also, daß hier die böllige Mischspezierung der Demokratie

beraumt werden in den Arbeitsnachweisämtern den Schulen zur

Neue Filme in den Ufa-Sichtspielen.

Das neue Programm im Ufa-Theater der Alten Promenade

In der Weltpeter Straße soll wieder ein Kinotheater von

Nachfrageverkehr auf dem mitteldeutschen Flugplatz. Nach Mit-

Das Fingerabdruckverfahren in der Justiz. Wie der Amt-

Das Schmelzen und die Feuerwerk. Ein rührendes Attentat-

Wie die Kupplung reist. Dienstag mittag ließ sich in der

Aus dem Saalkreise.

Dulst. Eine kleine Gemeindeväter. Die letzte

Der preussische Kultusminister weist zugleich im Namen des

